

Liebe Eltern bzw. Sorgeberechtigte,

Sie überlegen, eine Beratung beim Schulpsychologischen Dienst wahrzunehmen und möchten vorab ein paar Informationen, wie wir mit Ihnen und Ihren Kindern arbeiten. Möglicherweise tun Sie sich nicht leicht, schulpsychologische Hilfe in Anspruch zu nehmen, vielleicht geschah es auch eher auf Anraten der Schule oder anderer Institutionen. Deshalb möchten wir Ihnen im Folgenden etwas Näheres über den Ablauf einer Beratung in unseren Räumlichkeiten in der Torstraße 43 sagen.

Wenn Sie sich dazu entschließen, eine Beratung beim Schulpsychologischen Dienst in Anspruch zu nehmen, bitten wir Sie, Ihr Kind unter den angegebenen Kontaktdaten bei uns telefonisch anzumelden. Unsere Verwaltungskräfte erläutern Ihnen ausführlich das weitere Prozedere und schicken Ihnen einen kurzen Fragebogen mit den wichtigsten Daten/Informationen zum Kind zu. Wir bitten Sie dann, diesen Fragebogen vollständig ausgefüllt und zügig an uns zurückzuschicken. Erst mit Eingang des Fragebogens sind Sie bei uns registriert und für ein Erstgespräch angemeldet! Dies betrachten wir als ersten Hinweis auf die Ernsthaftigkeit und Dringlichkeit Ihres Anliegens und auch als ein Stück Selbstverantwortung im Prozess der Lösungsfindung. Für uns wiederum ist es sehr erleichternd, über erste Informationen und Daten zu verfügen, auf die dann im Erstgespräch nicht mehr eingegangen werden muss. So bleibt mehr Raum für Ihre Fragen und Anliegen.

Innerhalb weniger Wochen nach Eintreffen Ihres Fragebogens vereinbaren wir telefonisch ein Erstgespräch mit Ihnen. Dieses Erstgespräch kann persönlich vor Ort (unter geltenden Hygieneregeln) oder per Telefon stattfinden. Bitte nehmen Sie an diesem etwa einstündigen Termin zunächst ohne Ihr Kind teil, es sei denn, Ihr Sohn/Ihre Tochter befindet sich bereits im jugendlichen Alter (ab 13 Jahre). In diesem Fall kann er/sie über eine Beteiligung am Erstgespräch selbst entscheiden. Nach unseren Erfahrungen ist es gerade in diesem Alter wichtig, den Jugendlichen ein Gefühl der Selbstverantwortung zu geben, indem sie von Anfang an die Gelegenheit bekommen, ihre eigene Problemsicht, Wünsche und Bedürfnisse mit einbringen zu können.

Das Erstgespräch dient dazu,

- ✓ einen ersten Eindruck über Ihr Anliegen zu gewinnen und Ihre dringlichsten Fragen zu beantworten
- ✓ zu klären, ob dieses Anliegen überhaupt in die Zuständigkeit des Schulpsychologischen Dienstes fällt oder ob eine Verweisung auf geeignetere Institutionen/Beratungsstellen geboten ist (z.B. wenn das Problem so komplex und massiv ist, dass eine Therapie oder eine längerfristige Trainingsmaßnahme angezeigt ist, die wir als Beratungsstelle nicht leisten können)

- ✓ Ggf. Adressen, Hilfsangebote zu vermitteln sowie Handlungsimpulse mit auf den Weg zu geben, die Sie während der Wartezeit bereits nutzen können und die während der Diagnostik- und Beratungsphase parallel weiterlaufen können

Nach diesem Erstgespräch können wir die Dringlichkeit der Problemstellung besser einschätzen und entscheiden, wie schnell eine Diagnostik bzw. der eigentliche Beratungs- und Interventionsprozess erfolgen soll. Auf Ihren Wunsch hin setzen wir Sie dann auf unsere Warteliste. Die Wartezeit hängt davon ab, wie viele Anfragen zurzeit vorliegen und wie dringlich die einzelnen Fälle sind. In Notfällen handeln wir selbstverständlich so rasch wie möglich. Der erste Diagnostiktermin mit Ihrem Kind findet in der Regel morgens statt. Ihr Kind erhält auf Anfrage von uns eine Entschuldigung für die versäumte Schulzeit.

In Erwartung einer guten Zusammenarbeit freuen wir uns auf Ihr Kommen!

Das Team des Schulpsychologischen Dienstes
Landkreis Merzig-Wadern
Kontakt E-Mail an schulpsychologe@merzig-wadern.de
Tel. (0 68 61) 80 15 40